



Titelbild: William Turner 1775-1851

**KfV**

**25 Jahre**

**Kunstförderverein  
Donnersbergkreis**

**Information  
Aufnahmeanträge**

**[www.kunst-donnersberg.de](http://www.kunst-donnersberg.de)**



## Vorwort zur Gründung des KfV

- So aktuell wie vor 25 Jahren -

*Entwicklung und Förderung der Kultur war immer schon ein entscheidendes Indiz für die Lebensqualität einer Gesellschaft.*

*Die kulturellen Angebote im ländlichen Raum sind zwar nicht mit denen der urbanen Zentren zu vergleichen, dafür jedoch sind sie unmittelbarer und selbst für Nichteingeweihte noch durchschaubar. Jeder Einzelne hat die Möglichkeit, sich selbst mit einzubringen. Als Besucher von Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen hat er eine ganz individuelle, wichtige Funktion, die nicht mit dem „Konsumverhalten“ im großstädtischen Bereich vergleichbar ist.*

*Wir alle tragen sehr direkte Mitverantwortung an der Gestaltung und „Kultivierung“ unseres Lebensraumes, niemand kann sich auf die Auswahl perfekter, vorgefertigter Programme beschränken. Bei den vielfältigen Möglichkeiten, die uns heute zur Verfügung stehen, ist die Provinz nicht mehr das herablassend belächelte stadtferne Land, sondern Provinz ist ein ortsunabhängiger „Zustand“ der inneren Einstellung und des Verhaltens.*

*Die Mitglieder des KfV sind daher selbstbewußte und überzeugte Bewöhner unseres wunderschönen ländlichen Raumes ohne im geringsten „provinziell“ zu sein.*

- Diese Broschüre will eine kurze Übersicht der Aktivitäten seit Bestehen des Kunstfördervereins geben – sie bleibt naturgemäß bruchstückhaft.
- Sie will auch Neugierde wecken und an die Möglichkeit appellieren, das kulturelle Leben unserer Region aktiv mitzugestalten.
- Der KfV will mit seinen Veranstaltungen Kunst, Künstler und Kunstinteressierte zusammenführen.

**Durch Ihren Beitritt und aktive Mitarbeit unterstützen Sie eine kulturelle Einrichtung**

### Kunstförderverein Donnersbergkreis

Umlandstraße 2 • 67292 Kirchheimbolanden  
Telefon (06352) 710-107 • Fax (06352) 710-257

## Chronik des KfV



Der Kunstförderverein wurde **am 12. Dezember 1983** von Landrat **Klaus Rüter** gegründet.

### Der Vorstand:

Klaus Rüter  
Detlof Graf von Borries  
Klaus Schilling  
Karl Stepan  
Ilsemarie Bischoff  
Walter Schitter  
Max Allmang

### Weitere Gründungsmitglieder:

Willi Monzel, Dr. Hartmut Schneider, Walter Werner, Dr. Lothar Sießl, Herrmann Fürwitt, Peter Gläser, Gundula Nakfour, Doris Konrad, Werner Dech, Kreissparkasse Kirchheimbolanden, Dr. Hermann Finkenauer, Willi Rothley, Dr. H.-Eberhard Brinkmann.

**Die Mitgliederzahl** wuchs schon 1984 auf 60 Personen.

Im gleichen Jahr wurde die erste **Jahresgabe** von Prof. Horst Römer aufgelegt.



*Römer 1984*



Die erste Ausstellung organisiert von Detlof Graf von Borries fand 1984 im Finanzamt Kibo statt.

Aufsehen erregten zwei Ausstellungen 1985:

- im Uhl'schen Haus in Göllheim wurden Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt gezeigt.
- im Schloßpark Kirchheimbolanden die Ausstellung „3 dimensionale Installationen“.



Weitere Ausstellungen, die viel Beachtung fanden folgten in den nächsten Jahren. Höhepunkte der Veranstaltungen des KfV waren Aktionen wie „Licht des Weines“ in der Herr'schen Scheune in Niefernheim, „Hildegard von Bingen in der Industriekathedrale“ im Dyckerhoffsilo in Göllheim und „Die Schöpfung“ in der ev. Kirche Göllheim.



Im Jahre 1988 wurde das Kunststipendium des Donnersbergkreises ins Leben gerufen.

Im gleichen Jahr startete das Projekt „Betriebsbesichtigung“ zu dem mehrere Künstler in den regionalen Betrieben zeichneten/malten, worüber ein ansprechendes Buch erschien.

1994 fand das erste **Künstlerfest** statt, das alljährlich in unterschiedlichem Ambiente seine Fortsetzung findet.



1995 startete die Reihe „Blickpunkt“ zu der mehrere Künstler ihre Eindrücke der einzelnen Verbandsgemeinden des Donnersbergkreises darstellten.



Der Eröffnung in Eisenberg folgten in loser Reihenfolge Alsenz-Obermoschel, Göllheim, Kirchheimbolanden und Winnweiler.

**Die Vorsitzenden in den 25 Jahren des KfV:**

1983 - 1992	Klaus Rüter
1992 - 1994	Ulrich Dittrich
1994 - 2006	Detlof Graf von Borries
2006 - 2007	Harald Glatte
2007	Uli Lamp



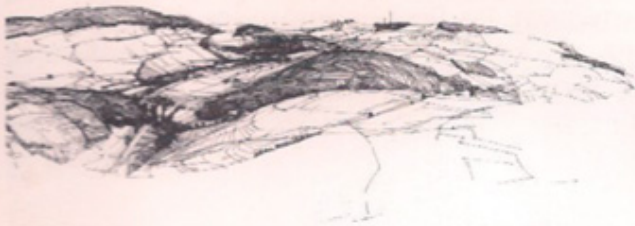
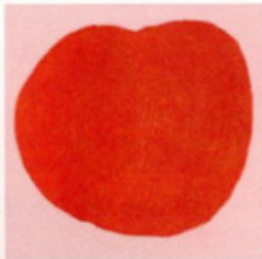
# Stipendiaten

Seit 1988 wird das Stipendium jährlich vergeben:

1988 Hans Brückner, Erika Enders,  
Ekkehard Panek, Sabine Finkenaier



1989 Hermann Weber  
1989 Peter Riek  
1990 Heike Kern  
Reiner Ende  
1991 Friedericke Homoth  
Ute Heuer  
Ute Wöllmann  
Charlotte Moerker  
1992 Gabriele Domay



1993 Irmgard Steinke  
1994 Barbara Pappa  
1995 Albert Huber  
1996 Dr. Hana Babyradova  
1997 Anna Jaworska



1998 Gabriele Jahnke  
1999 Fabienne Stoulig  
Lydie Regnier



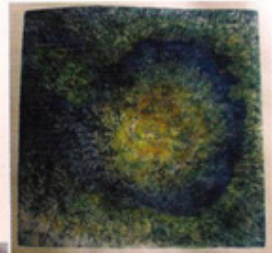
2000 und 2001 Zhou Xin und Wang Yuong  
2002 Heidrun Wolter

## Mit Hand und Fuß



Heidrun Wolter, Stipendiatin des Kunstfördervereins, macht in Obermoschel mit Abdrücken Eindruck: Aus Papier und Leim nachgebildete Füße und Hände von Nordpfälzern werden in der Kirche aufgereiht.

2003 Dr. Hana Babyradova  
2004 Anne Fraaz-Unterhalt





2006 Andreas Bausch  
2007 Karen Koschnik



2008 fand das Stipendiatenprojekt aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des KfV statt. Acht ehemalige Stipendiaten arbeiteten gemeinsam eine Woche und tauschten Erfahrungen aus.



Lange Jahre war das Haus Henk in Obermoschel das Domizil der Stipendiaten. Nun steht es nicht mehr zur Verfügung, eine andere Lösung ist in Vorbereitung.



## Jahresgaben

Seit 1984 werden den Mitgliedern regelmäßig Grafiken oder Kleinplastiken zu Vorzugspreisen angeboten.



Der Stier aus  
Aluminiumguß  
von Uta Schade



Eine Radierung aus dem  
Jahre 2004 von Nikolai  
Kononenko



Zum Mozartjahr die  
Mozartbüste aus Bronze  
von Uli Lamp



Der „Sonnentanz“  
als farbiger  
Holzschnitt von  
Detlof von Bories



Eine Arbeit von  
Hermann Hoormann

Viele weitere Jahresgaben wurden in den zurückliegenden Jahren aufgelegt.



## Künstlerfest – Fest der Künste



Seit 1994 findet das  
Künstlerfest statt.



Eine Begegnung der Künste  
und der Menschen unserer  
Region.



## Kulturnacht

Einmal im Jahr findet die Kulturnacht in Kirchheim-  
bolanden statt, an der sich der KfV mit Ausstellun-  
gen oder besonderen Aktionen beteiligt.



Eine Raum/Klang/LichtInstallation, die pro-  
vokant eine gewohnte Ansicht in barockem  
Umfeld auf den Kopf stellt.

Schlagartig waren „zum Lobe Gottes“  
bestimmte Klangröhren zu Lanzen oder  
Raketen umfunktioniert



Mit überspringender Lust am Material Far-  
be, bearbeitet das Duo eine 2,50 mal 7,50  
Meter große Leinwand, schüttet, spritzt,  
tröpfelt, verteilt explodierende Farben,  
strukturiert und mischt mit langen Pinseln,  
Rollern und Spachteln die immer pastoser  
werdende Oberfläche

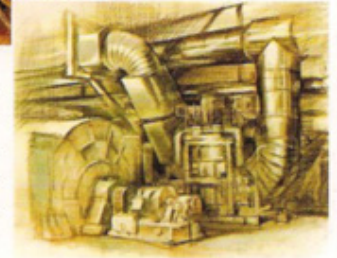
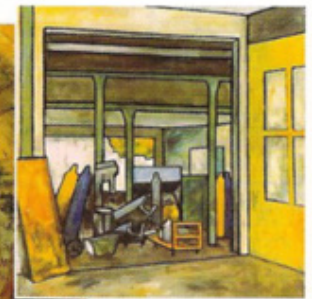
Fotos und Zitate aus der „Rheinpfalz“



# Betriebsbesichtigungen – Eine künstlerische Dokumentation

**Die Künstler:** Detlof von Borries, Christel Falk, Roberte HollyLogeais, Hermann Hoormann, Uli Lamp, Gernot Meyer-Grönhof, Ekkehard Panek, Xiaobai Su, Karl Unverzagt

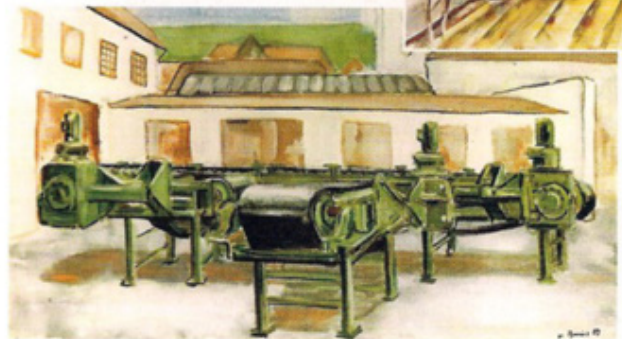
**Die Betriebe:** Kupfermühle Karl Bindewald, Privatbrauerei Bischoff, Cargo Van, Dyckerhoff AG, Eisenberger Dachziegel, Eisenberger Klebsandwerke, Gebrüder Gienanth, Gienanth-Werke Hochstein, Großkraftwerk Mannheim, Hagenburger, Keiper Recaro, Ludwig Keiper, Öerlikon Eisenberg, Pfalzwerke AG, Steitz Secura



Wir hoffen, eine Dimension des Industriebetriebes angesprochen zu haben, die vielleicht im betrieblichen Alltag etwas untergeht ...

... das Ästhetische, das nicht mit schönem Design, Moden, Sauberkeit und ähnlichen eher vordergründigen Begriffen zu verwechseln ist. ...

(Zitate aus dem Buch „Betriebsbesichtigungen“)





**Licht des Weines**  
**Eine Klang und Lichtperformance**

**LICHT**

**Im August 1994 trafen sich bildende  
Künstler und die „Immesheimer Vokalisten“  
in der Herr'schen Scheune zu einer  
beeindruckenden Aktion.**

**des Weines**





## Blickpunkt

Eine Ausstellungsreihe über die einzelnen  
Verbandsgemeinden des Landkreises



Die künstlerische  
Auseinandersetzung  
mit den fünf  
Verbandsgemeinden des  
Donnersbergkreises

...

... fanden  
jeweils von der  
Öffentlichkeit

...



... in stark beachteten  
Ausstellungen ihren  
Höhepunkt.



## Kunst im öffentlichen Raum

Ein Buch der geförderten Kunstwerke  
im Donnersbergkreis



Das Buch ist  
2001 erschie-  
nen und maß-  
geblich von  
Werner Wittig  
fotografiert und  
gestaltet.

Jede Region präsentiert mit ihrer „Kunst im öffent-  
lichen Raum“ gewissermaßen ihr eigenes Freilicht-  
museum ...



Das öffentliche  
Kunstwerk muss  
den Bürger  
dort abholen,  
wo er steht ...

(Zitate aus  
dem Vorwort)



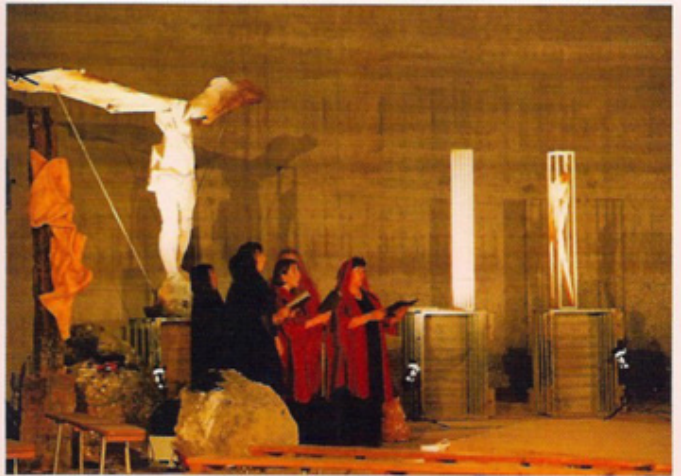
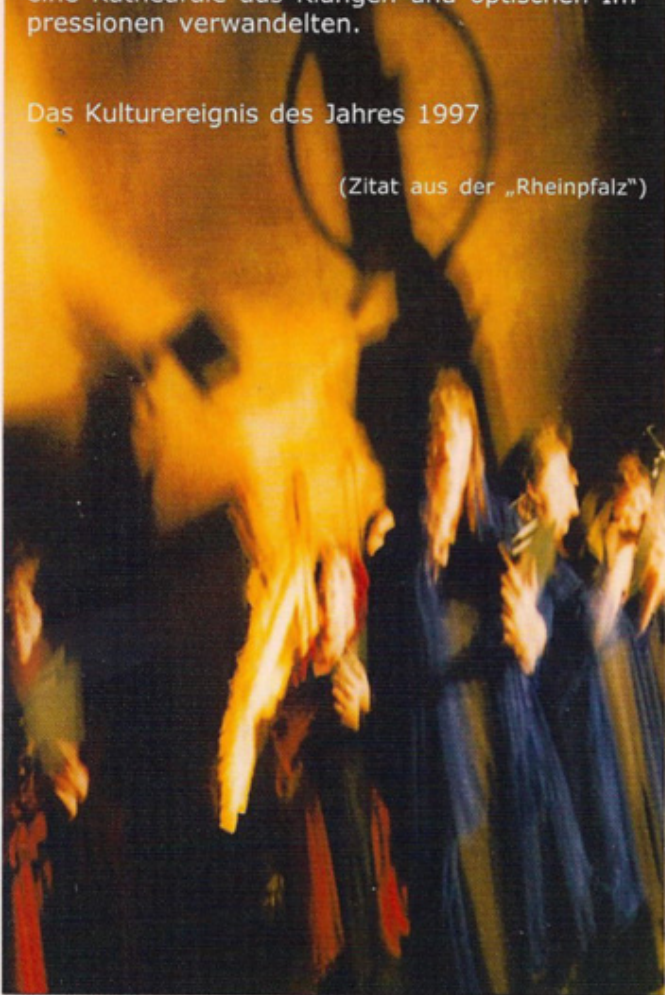
# Hildegard von Bingen in der Industriekathedrale

Künstler aus dem Donnersbergkreis und die Immesheimer Vokalisten hatten die Herausforderung des von Klang und Größe her außergewöhnlichen Raumes, dem neuen Klinkersilo von Dyckerhoff, angenommen.

Herausgekommen ist ein multimediales Happening aus sphärischen Gesängen, elektronischer Musik und einer mitunter magisch anmutenden Bildersprache, die den eigentlich profanen Ort in eine Kathedrale aus Klängen und optischen Impressionen verwandelten.

Das Kulturereignis des Jahres 1997

(Zitat aus der „Rheinpfalz“)





# Bildhauersymposien

Göllheim 2003 und 2007  
Dannenfels 2006  
Keltengarten Steinbach 2007 und 2008  
Eisenberg 2008



Hammer-Stakkato, das Kreischen der Flex, das Knistern vom Elektroschweißen: In die von Bildhauersymposien gewohnte Geräuschkulisse mischt sich heute prasselnder Regen - gestern sengende Sonne - aber Bildhauer sind wetterfest.

(Zitat aus der „Rheinpfalz“)



Den ausrichtenden Gemeinden und den beteiligten Künstlern ist zu danken. Gemeinsam haben sie mit dem KfV Skulpturen im „Öffentlichen Raum“ geschaffen, die die Region bereichern und eine aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur anregen.



Ein packender Abend:  
die um das Thema Schöpfung  
kreisende Performance  
in sechs Bildern...

... in dem stimmigen  
Rahmen der  
protestantischen  
Kirche Göltheims

Packend durch die Flut sinnlicher Reize,  
die von der auf hohem Niveau angelegten  
Verflechtung ins Licht gerückter  
Kunstobjekte, „unerhörter“ Musik und  
tanztheatralischer Effekte ausgingen.

# SCHÖPFUNG

